

TA-LESER HABEN DAS WORT

## St. Mauritius-Kirche bedarf vieler Helfer

Bürger wünschen sich Weihnachtsmesse im Gotteshaus

Anlässlich des „Tages des offenen Denkmals“ am Sonntag fand in der St.-Mauritius-Kirche zu Herrmannsacker ein Gottesdienst mit Pfarrer Lenz statt. Nach etwa 30 Jahren war es der erste Gottesdienst, der in der Kirche gefeiert werden konnte. St. Mauritius befindet sich seit Jahrzehnten in einem desolaten Zustand und war kurz vor dem Abriss.

Zum Erhalt und Wiederaufbau wurde Mitte des Jahres 1999 der Kirchenbauverein gegründet. Die Freunde setzten sich das Ziel, die Kirche wieder aufzubauen. Dies ist jedoch nur in kleinen Schritten und in mühevoller Kleinarbeit mit den jeweiligen begrenzten Fördermitteln und Spenden möglich und wird sich demzufolge über Jahre hinziehen.

Zahlreiche Besucher hatten sich am Sonntag eingefunden, um sich über die „Baustelle

Kirche“ zu informieren. Nach dem Gottesdienst folgte ein gemeinsames Kaffeetrinken mit leckeren selbst gebackenen Kuchen sowie Grillwürstchen. Ein Dankeschön gilt allen fleißigen Organisatoren. Nach detaillierten Ausführungen des Kirchenbauvereins über den geplanten Fortgang folgte ein Konzert des Orchesters der Nordhäuser Kantorei, das bei den Besuchern großen Anklang fand. Den Musikern gilt ein herzliches Dankeschön. Viele Herrmannsackerer Bürger brachten zum Ausdruck, dass mit dem nächsten Gottesdienst nicht bis zum „Tag des offenen Denkmals“ im Jahr 2002 gewartet werden soll. Vielleicht können wir zu Heiligabend in einer festlich geschmückten Kirchenbaustelle die Weihnachtsmesse lesen.

Gisela Herrmann  
Herrmannsacker